Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum**

Band (Jahr): **- (1924)**

Heft 11

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eine literarische Hinrichtung
Scharfrichter Hans Reimann

Sein neuestes Werk:

»Hedwig Courths-Mahler«

Schlichte Geschichten fürs traute Heim. Nacherzählt von Hans Reimann. Mit 30 entzückenden Zeichnungen von George Grosz.

10. Auflage

»Der Nachmittag«, Wien, urteilt:

Ein in seiner köstlichen, satyrischen Art geradezu unübertreffliches Buch. Es mag dem Literaturverständigen eine stille Befriedigung gewähren, daß sich endlich einmal ein Dichter gegen den Ruhm einer Schriftstellerin erhebt, die weder den Titel „Schriftstellerin", noch auch einen Zehntel des Erfolges verdienen würde. Es ist wohl daher nur in der Zeit unserer Geschmacklosigkeit denkbar, daß die Courths-Mahler auch in anderen als in Hausbesorger- und Hausgehilfinnenkreisen Eingang mit ihren „Werken" gefunden hat. Hans Reimann geißelt die primitive Schreibweise, die simplen Ideen und all die anderen Nachteile der „Dichterin" in unnachahmlicher Form, wozu die mehr oder minder sittlichen Bilder von Grosz den Rahmen verleihen.

Ein Buch, das besonders allen Courths-Mahler-Lesern nicht dringend genug empfohlen werden kann!

Preis kartoniert Fr. 3.–

zuzüglich 20 Cts. Porto (Nachnahme 15 Cts. mehr)

Zu beziehen durch

Versandbuchhandlung

M. HUBER, ZÜRICH

Hauptpostfach – Postscheckkonto VIII/7876